

MRSA – Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus

Für Gesunde sind die meisten Bakterien harmlos. Dagegen können sie für kranke Menschen zur lebensbedrohlichen Gefahr werden. Das Problem besteht darin, dass Erreger wie der MRSA gegen viele der im Krankenhaus verwendeten Antibiotika unempfindlich bzw. resistent sind.

Für abwehrgeschwächte Menschen, ältere Patienten und Neugeborene kann die Infektion mit resistenten Erregern gefährlich sein. Deshalb führen Krankenhäuser deutschlandweit kontinuierliche Hygienestandards ein, um diesen Infektionen vorzubeugen und sie im Fall des Auftretens beherrschen zu können.

Das Bakterium Staphylococcus aureus lässt sich bei vielen gesunden Menschen auf der Haut nachweisen. Wird dieses Bakterium gegen verschiedene Antibiotika widerstandsfähig, bezeichnet man es als MRSA – Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus.

Bei Menschen mit MRSA sind diese Bakterien in der Nase, auf der Haut, in offenen Wunden und eventuell in Körperausscheidungen nachweisbar. In geringer Konzentration kommen sie auch im direkten Umfeld der Patienten vor. Die Übertragung erfolgt meist über die Hände von Mensch zu Mensch, seltener durch Niesen und Husten.

Wir sind für Sie da.

Leitung Stabsstelle Krankenhaushygiene

Prof. Dr. med. Sabine Westphal, Fachärztin für Laboratoriumsmedizin, Krankenhaus-Hygienikerin

Hygienefachkräfte

Ina Bergfeld, Steffi Bantel, Solveig Einhorn, Nora Langrock, Cornelia Locker

Das Städtische Klinikum Dessau gehört zum Netzwerk Hygiene Sachsen-Anhalt (HYSA): www.hysa.sachsen-anhalt.de

Betroffene Patienten

Wird eine MRSA-Infektion nachgewiesen, gelten für diese Patienten sofort bestimmte Sicherheitsstandards:

Im Klinikum

- Auf ärztliche Anordnung werden diese Patienten isoliert und dürfen das Zimmer nur mit Erlaubnis des Personals verlassen.
- Als wichtigste Regel für Patienten, Besucher und Klinikpersonal ist die stetige Händedesinfektion anzuwenden.
- Vor dem Verlassen des Patientenzimmers sind die Hände stets zu desinfizieren!
- Das Klinikpersonal trägt bei der Behandlung der betroffenen Patienten Schutzkleidung.
- Für Besucher gelten besondere Hygienemaßnahmen, über die das Klinikpersonal informiert. Besucher müssen sich vor Betreten des Zimmers beim Personal melden.

Außerhalb des Klinikums

Auch nach der Entlassung aus dem Klinikum bleiben die betroffenen Patienten MRSA-Träger. Trotz der sehr geringen Übertragungsrisiken werden folgende Hinweise gegeben:

- Führen sie ein normales Leben!
- Waschen Sie sich häufig die Hände und pflegen Sie die persönliche Körperhygiene.
- Informieren Sie Ihre weiterbehandelnden Ärzte und Pflegenden über Ihre MRSA-Infektion.
- Vermeiden Sie Körperkontakt mit Personen, die offene Wunden oder Tumorerkrankungen haben.

Städtisches Klinikum Dessau

Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik
Auenweg 38 | 06847 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340 501-4880
E-Mail: skd@klinikum-dessau.de

www.klinikum-dessau.de

Anleitung zur hygienischen Händedesinfektion

Einreibemethode

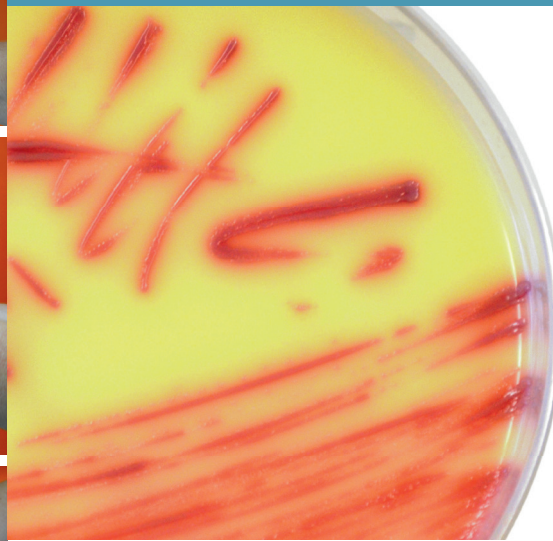
1 Entnehmen Sie 2–3 Hub aus dem Desinfektionsmittelspender und befeuchten damit beide Hände komplett. **Die Hände müssen nass sein.**

2 Verreiben Sie das Desinfektionsmittel **30 Sekunden lang** auf Ihren Händen und vergessen Sie dabei Daumen, Fingerkuppen und Nagelfalz nicht.

3 Warten Sie bis die Haut getrocknet ist, bevor Sie zum Patienten gehen oder das Patientenzimmer verlassen.



Verhaltensregeln bei MRSA-Infektionen



Informationen für Patienten
und Angehörige
Stabsstelle Krankenhaushygiene